

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2016

Marc Ziegele, Der (un-)berechenbare Kommentierer. Theorie und qualitative Analyse des Diskussionswerts von Nachrichten und Nutzerkommentaren auf massenmedialen Websites.

Online-Anhang

O-1 Leitfaden der explorativen Studie

Leitfaden Projekt „Diskussionswert von Online-Nachrichten“

Oktober 2011

Einführung

- » Dank für Teilnahmebereitschaft
- » Vorstellung (Person und Projekt): Name, Institutionen, Projekt „mehr über Internetnutzer erfahren, die Online-Nachrichten kommentieren“, Durchführung von Gesprächen
- » Vorgehen: Gespräch ca. 30 Minuten, Erzählungen wichtig (→ Erfahrungen mit Nachrichten und Kommentaren im Internet), kein richtiger Fragebogen, keine falschen Antworten
- » Vertraulichkeit und Datenschutz: Digitalaufnahme (Hinweis auf Gerät!), vertrauliche Behandlung aller Daten, alle persönlichen Daten werden anonymisiert, Transkription, Vernichtung der Tonaufnahme, ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke, Einverständnis einholen
- » Fragen des Interviewpartners

➔ Aufnahme starten

	Leitfrage (Erzählaufforderung)	Eventualfragen <i>Ggf. nachfragen</i>	Strukturierende Beispiele <i>Optional zur Illustration aufgreifen</i>
Einstieg	Bitte erinnern Sie sich an das letzte Mal, als Sie eine Nachricht kommentiert haben. Können Sie mir erzählen, wie das abgelaufen ist?	„Ist das eine typische Situation gewesen?“	» Tageszeit » Stimmung » Verwendete Technik
I – Individuelle Eigenschaften	Erzählen Sie mir, was Sie dazu motiviert, Nachrichten auf Facebook (im Internet) zu kommentieren.	Sozio-technische Merkmale „Worin liegt der Reiz für Sie, Nachrichten gerade auf Facebook (im Internet) zu kommentieren?“ Kontrast: „Was ist am Online-Kommentieren weniger gut?“ Erwartungen „Was erwarten Sie sich davon, Nachrichten auf Facebook (im Internet) zu kommentieren?“ Kontrast: „Was sollte man sich nicht erwarten?“ Persönlichkeitsmerkmale „Was glauben Sie, was für ein Mensch ist der durchschnittliche Nutzer, der Nachrichten kommentiert?“ Kontrast: „Treffen diese Merkmale auch auf Sie persönlich zu?“	» Gefühle der Anonymität » bzw. Öffentlichkeit » Integration verschiedener Aktivitäten » Aktivitäten von FB-Freunden » Community-Gefühle „<i>Von innen</i>“ <i>motivierte Ziele</i> » Erwartungen persönlicher Nutzen? » Erwünschte Gefühle? „<i>Von außen</i>“ <i>motivierte Ziele</i> » Erwartung Diskussion / Feedback? » Etwas bewegen wollen? » Persönlichkeit (z.B. Extraversion, Wachsamkeit, offen für Neues, Höflichkeit, Perfektionismus) » Online- und Offline-Persönlichkeit » Zusammenhang mit beruflicher Tätigkeit

II – Merkmale von Nachrichten	Leitfrage (Erzählaufforderung)	Eventualfragen <i>Ggf. nachfragen</i>	Strukturierende Beispiele <i>Optional zur Illustration aufgreifen</i>
	Erzählen Sie mir etwas über die Nachrichten, die Sie kommentieren.	<i>Ereignis-/Themenmerkmale</i> „Beschreiben Sie einmal die Themen oder Ereignisse, die Sie kommentieren.“ Kontrast: „Gibt es Themen, bei denen Sie nicht kommentieren?“	» Persönliche Betroffenheit? » Fachkompetenz / Wissen? » Gesellschaftliche Bedeutung » Kommentierte Themen = Gelesene Themen?
		<i>Inhaltliche Aspekte der Nachricht</i> „Wie beurteilen Sie die Qualität von Nachrichten auf Facebook (im Internet)?“ Kontrast: „Ist es Ihnen egal, ob die Nachricht, die Sie kommentieren, von einem Bild- oder einem Spiegel-Journalisten geschrieben wurde?“	» Journalistische Aufbereitung von Themen (Übertreibung, Negativismus, Moderation) » Subjektivität, Einseitigkeit » Verhalten des Journalisten in der Diskussion » Grund zum Kommentieren?
		<i>Formale Aspekte der Nachricht</i> „Neben dem Thema und dem Inhalt einer Nachricht, gibt es noch andere Sachen, die bei ihrer Entscheidung eine Rolle spielen?“	» Facebook-spezifische Faktoren (Anzahl Kommentare, Likes) » Position, Sprache » Rechtschreib- oder Grammatikfehler
		<i>Auswirkungen auf Verhalten</i> „Erzählen Sie mir, wie das abläuft, wenn Sie Nachrichten zu verschiedenen Themen kommentieren.“	» Entscheidungsprozess » Spontaneität » Inhalt » Adressiertes Publikum » Kommentare, die „gut ankommen“ » Erzieltes Feedback durch eigene Kommentare

	Leitfrage (Erzählauforderung)	Eventualfragen <i>Ggf. nachfragen</i>	Strukturierende Beispiele <i>Optional zur Illustration aufgreifen</i>
III – Merkmale von Kommentaren	Erzählen Sie mir, was Ihnen die Kommentare bedeuten, die andere Nutzer schreiben.	<i>Inhaltliche und formale Aspekte einzelner Kommentare</i> „Welche Rolle spielen einzelne Kommentare anderer Nutzer für Sie, wenn Sie selbst kommentieren?“ Kontrast: „Wie sehen Kommentare aus, auf die Sie nicht antworten?“ <i>Merkmale der Diskussion</i> „Inwieweit spielt es für Sie eine Rolle, ob zu einer Nachricht bereits viele oder wenige Kommentare vorhanden sind?“ Kontrast: „Wann haben Sie keine Lust, mitzudiskutieren?“	» Argumentationsqualität » Provokation » Motive der Kommentatoren » Anonymität / Erkennbarkeit des Nutzers » Rang/Position » Sprache, Rechtschreib-, Grammatikfehler » Menge der Kommentare » Meinungsklima » Diskursivität » Grundton Diskussion » Redundanz der Argumente
IV - Konfrontation	Wir haben einmal eine Nachricht, die Sie kommentiert haben, und einen Teil der Nutzerkommentare zu dieser Nachricht mitgebracht. Bitte erzählen Sie uns noch einmal so genau wie möglich, was da passiert ist.	<i>Auswirkungen auf Verhalten</i> „Im Vergleich mit den anderen Kommentaren in einer Diskussion, wie würden Sie Ihre eigenen Kommentare beschreiben?“	» Entscheidungsprozess » Spontaneität » Inhalt » Adressiertes Publikum » Erzieltes Feedback durch eigene Kommentare » Situation » Merkmale Nachricht » Merkmale Kommentare » Erwartungen » Verhalten

O-2 Leitfaden und Vignetten der DFG-Studie

a. Leitfaden

Einführung

- Dank für Teilnahmebereitschaft
 - Vorstellung (Person): Name, Student(in) am Institut für Publizistik der Uni Mainz.
 - Vorstellung (Projekt): Von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Projekt, das am Institut für Publizistik der Universität Mainz durchgeführt wird. Ziel des Projekts: „Untersuchen, wie und warum Internetnutzer Online-Nachrichten auf Nachrichtenseiten wie Spiegel Online oder auf den Facebook-Seiten dieser Nachrichtenmedien kommentieren und diskutieren.“
 - Vorgehen: Gespräch ca. 45 Minuten, Antworten gerne ausführlich, Erzählungen wichtig, keine falschen Antworten, Fragen aus Leitfaden nur als Orientierung.
 - Vertraulichkeit und Datenschutz: Digitalaufnahme (Gerät zeigen!), vertrauliche Behandlung aller Daten, alle persönlichen Daten werden anonymisiert, Verschriftlichung des Gesprächs in Textform für die Analyse, Verwendung ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke
 - Infoblatt aushändigen und Einverständnis einholen (Unterschrift). Außerdem Visitenkarte übergeben und auf Kontaktmöglichkeiten hinweisen.
 - Fragen des Interviewpartners
- ➔ **Aufnahme starten**

Hinweis: Kursiv gedruckte Fragen auf Ebene 1 sind Leitfragen (Erzählaufforderungen). Fragen auf den Ebenen 2 und 3 sind Eventualfragen (nachfragen, wenn nicht von allein angesprochen)

I – Warm-Up

„Erzählen Sie mir, auf welchen Seiten Sie Nachrichten kommentieren.“

„Was würden Sie sagen, wie häufig schreiben Sie Kommentare?“

II – Letzte Kommentier-Episode

„Erzählen Sie mir, wie es zu Ihrem letzten Kommentar gekommen ist.“

- „Wie würden Sie die Situation beschreiben, in der Sie kommentiert haben?
 - » Ort
 - » Zeit
 - » Stimmung
- „War das eine typische Situation?“
- „Was hat Sie dazu bewegt, in dieser Situation zu kommentieren?“

III – Merkmale von Nachrichten

„Können Sie mir etwas über die Nachrichten erzählen, die Sie kommentieren?“

- „Worum geht es bei den Nachrichten, die Sie kommentieren?“
(Ereignis- und Themenmerkmale)
 - » Warum Kommentierbedürfnis? (und warum nicht?) (Ursachen)
 - » Was schreiben? (Strategien)
 - » Was bringt das Kommentieren? (Erwartungen)
 - » Von was hängt die Kommentierentscheidung noch ab? (Kontext)
 - » Wann ist es Ihnen (nicht) wichtig, diese Nachrichten zu diskutieren? (Konsequenzen)

- ! Kontrast1: „Es gibt ja immer wieder Nachrichten, wo Kommentatoren schreiben „Das ist so interessant, wie wenn in China ein Sack Reis umfällt.“ Würden Sie solche Nachrichten kommentieren?“
- ! Kontrast2: „Welche Nachrichten und Themen kommentieren Sie nicht?“
- „Wie würden Sie die journalistische Qualität der Nachrichten beurteilen, die Sie kommentieren?“ (Darstellungsmerkmale)
 - » Warum Kommentierbedürfnis? (und warum nicht?) (Ursachen)
 - » Was schreiben? (Strategien)
 - » Was bringt das Kommentieren? (Erwartungen)
 - » Von was hängt die Kommentierentscheidung noch ab? (Kontext)
 - » Wann ist es Ihnen (nicht) wichtig, diese Nachrichten zu diskutieren? (Konsequenzen)
 - ! Kontrast: „Ist es Ihnen egal, ob die Nachricht, die Sie kommentieren, ein nüchterner Bericht, eine reißerische Meldung oder ein meinungslastiger Kommentar ist?“

IV – Merkmale von Kommentaren

„Erzählen Sie mir: Welche Rolle spielen für Sie die Kommentare, die andere Nutzer schreiben?“

- „Welchen Einfluss hat die bisherige Diskussion auf die Art und Weise, wie Sie kommentieren?“ (Merkmale der gesamten Diskussion)
 - » Warum Kommentierbedürfnis? (und warum nicht?) (Ursachen)
 - » Was schreiben? (Strategien)
 - » Was bringt das Kommentieren? (Erwartungen)
 - » Von was hängt die Kommentierentscheidung noch ab? (Kontext)

- » Was kennzeichnet „gute“ und weniger „gute“ Diskussionen? (Konsequenzen)
- ! Kontrast1: „Was halten Sie davon, Nachrichten zu kommentieren, zu denen noch kein anderer Nutzer einen Kommentar abgegeben hat?“
- ! Kontrast 2: „Gibt es Nachrichten, die Sie ursprünglich nicht kommentieren wollten, es aber doch tun, wenn Sie die Kommentare anderer Nutzer lesen?“
- „Inwieweit kann der Kommentar eines anderen Nutzers Sie dazu bewegen oder davon abhalten, in die Diskussion einzusteigen?“ (Merkmale einzelner Kommentare)
 - » Warum Kommentierbedürfnis? (und warum nicht?) (Ursachen)
 - » Was schreiben? (Strategien)
 - » Was bringt das Kommentieren? (Erwartungen)
 - » Von was hängt die Kommentierentscheidung noch ab? (Kontext)
 - » Wann ist es Ihnen (nicht) wichtig, diese Kommentare zu diskutieren? (Konsequenzen)
 - ! Kontrast1: „Auf welche Kommentare antworten Sie nicht?“
 - ! Kontrast2: „Wann reagieren Nutzer auf die Kommentare, die Sie selbst schreiben?“

V – Plattformmerkmale

„Können Sie mir erzählen, worin für Sie der spezielle Reiz liegt, Nachrichten gerade im Internet zu kommentieren?“

- „Wie unterscheiden sich Internet-Diskussionen von Diskussionen mit Familie, Freunden oder anderen Menschen?“ (Vergleich Online/Offline)
 - » Warum Unterschied? Warum nicht? (Ursachen)
 - » Verhalten offline und online (Strategien)

- » Erwartungen an Offline-/Online-Diskussionen (Erwartungen)
- » Unter welchen Umständen ist welche Art der Diskussion besser? (Kontext)
- » Gut / schlecht für Kommentierentscheidung / Diskussion (Konsequenzen)

Beispiele: „Echte“ Diskussionen online? Verhalten der anderen Kommentatoren? (Soziales Klima), Moderation/Zensur durch Journalisten, Registrierung? (Regeln), Adressiertes Publikum? Tatsächlich erreichtes Publikum (Publikum)

! Kontrast: „Sind Kommentare eigentlich nichts anderes als ein Leserbrief in der Zeitung?“

- Vergleich Plattformen: „Wie unterscheiden sich die Diskussionen auf verschiedenen Nachrichtenseiten und Diskussionsplattformen (z.B. Facebook) voneinander?
 - » Warum Unterschied? Warum nicht? (Ursachen)
 - » Verhalten auf unterschiedlichen Plattformen (Strategien)
 - » Erwartungen an unterschiedliche Plattformen (Erwartungen)
 - » Wovon hängt es noch ab, ob auf Plattform kommentiert wird? (Kontext)
 - » Gut / schlecht für Kommentierentscheidung / Diskussion (Konsequenzen)

Beispiele: Was erleichtert das Kommentieren? Was erschwert es? Wie muss eine Seite funktionieren, damit kommentiert wird? (Usability)

! Kontrast: „Was könnten die Betreiber der Nachrichtenseiten im Internet oder auf Facebook tun, damit Sie häufiger kommentieren?“

VI – Resümee

„Als Resümee, was würden Sie sagen: Warum kommentieren Sie Nachrichten im Internet?“

VII – Konfrontation

„Ich habe Ihnen einmal ein paar Nachrichten und Kommentare ausgedruckt, zu denen mich Ihre Meinung interessieren würde. Die Nachrichten sind nicht topaktuell, aber bitte versetzen Sie sich gedanklich, soweit es geht, in die Zeit zurück, als die Nachrichten gerade ganz frisch rauskamen. Fangen wir einmal mit der ersten Nachricht an...“

[Erste Artikel/Kommentar-Kombination zeigen]

Wie würden Sie reagieren, wenn Sie diese oder ähnliche Meldungen und Kommentare auf [Nachrichtenseite des Befragten] finden würden?

- Warum Reaktion? (Ursachen)
- Was bringt Reaktion / Nicht-Reaktion (Erwartungen)
- Wovon Reaktion noch abhängig? (Kontext)
- Diskussionswert / nicht diskussionswert (Folgen)

[Analoges Vorgehen für Artikel/Kommentare 2 und 3]

VIII - Abschluss

„Haben Sie noch Punkte, die Sie gerne ansprechen würden?“

IX – Ende

Dank für Auskunft- und Teilnahmebereitschaft. Übergabe des Incentives.

WICHTIG: *Empfang des Incentives quittieren lassen!*

b. Vignetten

Vignette 1: Veggie-Day

Wollen die Grünen uns das Fleisch verbieten?

Bild aus urheberrechtlichen Gründen
ausgegraut. Textquelle: www.bild.de

Die Grünen wollen nach der Bundestagswahl einen fleischlosen Tag in Kantinen einführen. Das sagte die Spitzenkandidatin der Grünen, Katrin Göring-Eckardt. Der "Veggie-Day" soll dazu beitragen, den Fleischkonsum zu senken.

Die Grünen wollen nach der Bundestagswahl bundesweit einen vegetarischen Tag, den „Veggie Day“, einführen. Einmal wöchentlich soll es in allen öffentlichen Kantinen kein einziges Fleischgericht und keine Fleischsoßen geben. Ein Vegetarier-Tag solle „zum Standard werden“, heißt es im Grünen-Wahlprogramm. Das Ziel: den Fleischverbrauch der Deutschen senken. „Ein Veggie Day ist ein wunderbarer Tag zum Ausprobieren, wie wir uns mal ohne Fleisch und Wurst ernähren“, sagte Grünen-Fraktionschefin Renate Künast

K1	und wegen der Gleichberechtigung: einen Fleisch-Pflicht-Tag für alle Veganer.
K2	(Antwort auf K2) Steht irgendwo etwas davon, dass jemand vegetarisch essen muss?
K3	Wer nicht mal 1 Mahlzeit ohne Fleisch kann ist ein TIER!
K4	Wenn ein optionaler Veggie day mehr Entrüstung hervorruft als die geplante Überwachung der gesamten Zivilbevölkerung der Welt läuft so einiges schief. Und dieser Text kommt von einem überzeugten Fleischesser...
K5	Veggie-Day ist ja schön und gut – aber was haltet ihr eigentlich von dem zunehmenden Trend zum Veganismus?
K6	IHR KÖNNT MICH NICHT ZWINGEN ! EAT MORE MEAT !
	(...)
K10	(Kommentar des Journalisten) Liebe Nutzer: Bitte bleiben Sie bei Ihren Kommentaren sachlich und verzichten auf persönliche Beleidigungen jeglicher Art! Bitte respektieren Sie die Meinungen anderer Nutzer, auch wenn sie gegensätzlich sind.

Vignette 2: Hessen-Wahl**Landtagswahl in Hessen: FDP doch noch im Parlament**

Bild aus urheberrechtlichen Gründen
ausgegraut. Textquelle: www.tagesschau.de

Nach der Landtagswahl in Hessen zeichnet sich eine schwierige Regierungsbildung ab. Laut dem vorläufigen amtlichen Endergebnis ist Schwarz-Gelb im Land abgewählt. Die FDP stürzt dramatisch ab, schafft aber gerade noch den Wiedereinzug in den Landtag.

Die CDU bleibt stärkste Kraft und erreicht 38,3 Prozent. Die SPD legte deutlich zu und kommt auf 30,7 Prozent. Die Grünen bleiben mit 11,1 Prozent zweistellig, verlieren aber leicht. Die Linkspartei kommt auf 5,2 Prozent, die FDP genau auf 5,0 Prozent. Die AfD ist mit 4,0 Prozent nicht im Landtag vertreten.

K1	FDP 5,0%, man möchte brechen.
K2	(Antwort auf K1) Bei ihrem niveaulosen Kommentar möchte man brechen...
K3	schade das die FDPs in hessen nochmal geschafft hat aber für schwarz-gelb reicht trotzdem nicht mehr. Dafür ist neben rot-rot-grün jetzt auch ne klassische Ampel möglich
K4	Ich wollte hier erst posten, das man sich auf die Hessen verlassen kann. Es scheinen wohl doch noch 5% zu geben die an die verfehlte Politik, die jahrzehntelange Ausnutzung als Zünglein an der Waage und die vielen Skandale gerne festhalten wollen ☹
K5	FDP nein Danke IM Erika ab in den Knast

Vignette 3: Syrien-Konflikt**USA erwägen Alleingang in Syrien**

Bild aus urheberrechtlichen Gründen
ausgegraut. Textquelle: www.zeit.de

Mit der Absage Großbritanniens verlieren die USA ihren wichtigsten Verbündeten für einen Angriff auf Syrien. US-Präsident Barack Obama sucht nun nach Alternativen.

Die USA lassen sich durch die Ablehnung möglicher militärischer Schritte im britischen Parlament nicht von ihrem Kurs gegen Syrien abbringen. "Präsident Obamas Entscheidung wird von den Interessen der Vereinigten Staaten abhängen", sagte die sicherheitspolitische Sprecherin des Weißen Hauses in Washington, Caitlin Hayden.

K1	Nur mal so aus der Hüfte geschossen: Helfen statt kaputtschlagen. Ich meine so ohne anzugreifen... ich Hippie!
K2	(Antwort auf K1) Sommer of Love ☺
K3	Dier große Friedensnobelpreisträger...der arme Nobel wird sich im Grabe rumdrehen!!!
K4	Leider muss er sich an das Versprechen halten, dass damals gegeben wurde. "Bei einem Giftanschlag, werden wir eingreifen". Syrien wusste das. Die Frage ist: Gibt es wirklich Beweise, WER den Anschlag durchgeführt hat? Hatten sich die Amis da nicht schonmal geirrt? Und wenn er sich "berechtigterweise" an sein Versprechen hält, wenn die Beweise stimmen: Wem soll der Angriff etwas bringen? Was hilft es? Wo ist darin Hilfe zu erkennen?
K5	Wieder mal fast nur Typen hier, die nichts können außer nörgeln. Man sollte doch dem britischen Parlament gratulieren, dass sie nicht einfach machen, was Cameron will und dass die Bevölkerung in GB einen Einsatz auch sehr kritisch sieht. Die Leute haben den Irak-Krieg in Erinnerung. Das ist etwas *positives*!

Vignette 4: Iran-Wahl**Ruhani ist neuer Präsident Irans**

Bild aus urheberrechtlichen Gründen
ausgegraut. Textquelle: www.zeit.de

**Der erste Tag einer neuen Ära oder politische Kosmetik?
Hassan Ruhani ist als neuer Präsident Irans ins Amt
eingeführt worden. Er hat sich gegen Israel positioniert.**

Iran hat einen neuen Präsidenten. Sieben Wochen nach seinem Wahlsieg wurde Hassan Ruhani vom Revolutionsführer Ajatollah Ali Chamenei in sein Amt eingeführt. Am Sonntag wird Ruhani vor dem Parlament in Teheran vereidigt. Innerhalb von zwei Wochen muss Ruhani nun sein neues Kabinett vorstellen.

K1	Neues Spiel, neues "Glück"
K2	ihr angeführte Aussage von ihm zu Isreal wurde doch schon als Übersetzungsfehler(wie beim Ahmadinedschad ein Fehler; Zufälle gibts) abgetan... siehe z.b. spOn (http://www.spiegel.de/pol...) oder andere Newsportale.
K3	er mal die Übersetzer austauschen, der Fehler wurde in der gleichen iranischen staatlichen Übersetzungsstelle gemacht wie der damals bei Ahmadinedschad, einfach mal alle Übersetzer mit CIA-Karte in der Tasche feuern(bzw hängen heisst das wohl auf iranisch).
K4	(Antwort auf K3) Es waren nicht Rouhanis Übersetzer, sondern zwei iranische Nachrichtagenturen. Man weiss nicht ob es absicht war: Irans Hardliner versuchen nach der Wahlniederlage Rouhani als ihren eigenen Mann darzustellen.
K5	Nichts Neues unter der Sonne.

Vignette 5: iPhone-Vorstellung**Apples „Billig“-Handy ist ganz schön teuer!**

Bild aus urheberrechtlichen Gründen
ausgegraut. Textquelle: www.bild.de

iPhone-Doppelschlag! Apple-Chef Tim Cook (52) stellte am Dienstagabend in der Firmenzentrale in Cupertino (Kalifornien) gleich zwei neue Modelle des Smartphones vor: das „iPhone 5S“ und das „iPhone 5C“.

Zum ersten Mal bringt Apple damit neben seinem Topmodell 5S ein zweites neues Modelle zu einem etwas niedrigeren Preis auf den Markt – das 5 C für 599 Euro. Von wegen Billig-Handy! Erst in Verbindung mit einem Mobilfunkvertrag wird das 5C deutlich weniger kosten.

K1	Wer's brauch.... Ich investiere lieber in die neue Playstation 4
K2	(Antwort auf K1) Definitiv!! ☺
K3	599€ für das "billige" iPhone ist doch ein Schnäppchen!!! Überlegt mal was ein Hubschrauber kostet! -.-
K4	Heult doch alle :D Der ewige Kampf.... PlayStation vs Xbox, Coca Cola vs Pepsi, Apple vs Samsung/htc whatever... Apple ist geil und wer nicht derselben Meinung ist, ist ja ok.... Jedem das seine! Frage mich nur was ihr anti appler immer davon habt so zu motzen? Macht ihr einen auf Prophet und wollt uns bekehren? Hört mal auf zu Nerven!
K5	(Antwort auf K4) iphone 4s produktionskosten 134€,verkaufspreis in deutschland 629€,in anderen ländern 463€ ...und wenn man sich dann noch genüßlich gibt,wie die applestores und co aus amiland,hier in deutschland keine steuern zahlen...dann kann man euch itelefon nutzer nur hassen....

Vignette 6: Twitter-Börsengang

Twitter kündigt Börsengang an – per Kurznachricht

Bild aus urheberrechtlichen Gründen
ausgegraut. Textquelle: www.bild.de

Mehr als 140 Aktien: #Twitter plant Börsengang und erhofft sich Milliarden Erlöse! Würdet ihr Twitter-Aktien kaufen?

Mit einer Kurznachricht kündigte Twitter an: An der Börse will das Unternehmen sich eine Milliardenspritze holen.

K1	Das wird ein Flop
K2	Nicht kaufen.
K3	Produziert Twitter irgendwas wichtiges? Etwas daß auch in Zukunft eine hohe Nachfrage haben wird? Nein? Die leben nur von Werbeeinnahmen? Dann kauf ich auch keine Aktie.
K4	gustavo fring?!
K5	(Antwort auf K4) dachte ich mir auch grad ^^

Vignette 7: Eurovision Songcontest**Cascadas Debakel ist ein Rückfall in alte Zeiten**

Bild aus urheberrechtlichen Gründen ausgegraut.
Textquelle: www.welt.de

Cascada stürzt beim ESC auf einen Platz ab, den es zuletzt vor den Zeiten Stefan Raabs gab. Manche wittern eine Deutschenphobie - doch mit der Euro-Krise hatte das schlechte Abschneiden nichts zu tun.

Die Ukrainerin mit ihrem Riesen war besser. Die Diktatoren-Barbie aus Weißrussland war besser. Und selbst der Dracula-Kastrat aus Rumänien mit seiner unfassbar hohen Stimme räumte viel mehr Punkte ab als Cascada mit "Glorious".

K1	Wer braucht heute noch diesen Länderwettbewerb, der gar keiner mehr ist, denn die Sprachenvielfalt fehlt!
K2	(Antwort auf K1) Genau so sehe ich das auch!!
K3	Wer jetzt die große Verschwörung gegen Deutschland wittert, der hat öffentlich andere Probleme. Es gibt keine "Germany-Phobie"! Der Song kam einfach nicht an! Am Deutschen Wesen wird auch die Popkultur nicht genesen ... nicht mehr und nicht weniger!
K4	(Antwort auf K3) Ja, war Schrott. Bei dem was wir da ins Rennen schicken, würde sogar der hartgesottenste Patriot am liebsten seine staatsbürgerschaft aufgeben.
K5	Wenn man schon Deutschland vertreten will, sollte man es mal mit Deutsch versuchen, oder schämt man sich dieser Sprache....

Vignette 8: Costa Concordia

Das Mega-Halbtaucherschiff als „Costa“-Schuhlöffel

Bild aus urheberrechtlichen Gründen
ausgegraut. Textquelle: www.welt.de

Die "Dockwise Vanguard" ist das größte Transportschiff der Welt. Mitte 2014 soll sie vor Giglio das Wrack der "Costa Concordia" zur Verschrottung bringen. Eine logistische Mammutaufgabe.

Um zu begreifen, um was für einen mächtigen Koloss es sich bei dem Schiff handelt, das im nächsten Jahr das Wrack der "Costa Concordia" abtransportieren soll, muss man sich einen einfachen Größenvergleich vor Augen führen: In der Länge misst die "Dockwise Vanguard" 275 Meter und ist damit so lang wie drei aneinandergereihte Fußballfelder. Eine Boeing 747 wirkt mit gerade einmal 70 Meter Länge gegenüber der "Dockwise Vanguard" wie ein kleiner Spielzeugflieger.

K1	wahrscheinlich setzt sich das rettungsschiff genau so fest ...
K2	Das ist ein grosses SCHWIMMDOCK mit Antrieb und Ruder für aussergewöhnliche Schwergüter die auf Pontons liegen, um diese selbständig aufnehmen zu können.
K3	[...]misst die "Dockwise Vanguard" 275 Meter und ist damit so lang wie drei aneinandergereihte Fußballfelder. Eine Boeing 747 wirkt mit gerade einmal 70 Meter...[] Jedes Mal wenn etwas mit einem Fußballfeld oder einer Boeing 747 verglichen wird stirbt ein Ingenieur. Leute! Ernsthaft! Das ist Schreibstil auf Galileo-Mystery-Niveau.
K4	(Antwort auf K3) Ja, da haben Sie absolut recht! Zum Glück wurde nicht auch noch in die Einheit "Saarland" umgerechnet...
K5	es gibt mehrere schiffe dieser art z.b.: super servant 1-7, blue Marlin, mighty seven. das Transport schiff wird nicht geschoben. das transportgut schwimmt in Position. bitte besser recherchieren

Vignette 9: Ukraine-Krise**EU bietet Ukraine elf Milliarden Euro**

Bild aus urheberrechtlichen Gründen
ausgegraut. Textquelle: www.tagesschau.de

Die EU-Kommission will der vom Staatsbankrott bedrohten Ukraine mit mindestens elf Milliarden Euro beistehen. Das auf mehrere Jahre angelegte Hilfspaket sei der Beitrag der Kommission zu dem morgen stattfindenden Sondergipfel der EU-Staats- und Regierungschefs zur Krise in dem Land, kündigte EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso in Brüssel an.

Die wichtigsten Bestandteile des Hilfsangebots sind drei Milliarden Euro aus dem EU-Budget - davon 1,4 Milliarden Zuschüsse und 1,6 Milliarden Euro Kredite als Zahlungsbilanzhilfe. Hinzukommen sollen von der Europäischen Investitionsbank rund drei Milliarden Euro Kredite im Zeitraum zwischen 2014 und 2016.

K1	Uih, die EU bietet der Ukraine 11 Milliarden Euro. Darf man fragen woher die EU das Geld nimmt? Ach so, dass gehört nicht der EU sondern den Mitgliedsländern. Na dann... Wir haben es ja Alle so dicke. Ist ja nicht so sld hätte alle EU-Mitglieder selber ausufernde Staatsschulden und müssten sich das Geld gegen Zinsen selber erst leihen. Oder doch?
K2	Fakt ist, es gibt in der Ukraine keine demokratisch legitimierte Regierung, nur selbsternannte Staatsführer. Woher nehmen die das Recht, Verträge mit der EU zu unterzeichnen?
K3	Da fällt mir nichts mehr ein! Zuerst wird eine legitime Regierung mit Hilfe von EU und USA gestürzt. Dann sollen wir ALLE für die Ukraine bezahlen. Sag mal geht es noch oder haben unsere Politiker schlechtes Zeug geraucht.
K4	Juhu... da werden sich die griech ... ähm ukrainer aber freuen! den geht es dann bestimmt so gut wie den griechen. müssen halt ein paar jahrzehnte länger den gürtel enger schnallen. und die oligarchen werden sich erst mal freuen! richtig viel kohle zum veruntreuen!
K5	Bei den Kommentaren hier kommt mir das Kotzen! Hat überhaupt jemand von euch Ahnung, wovon er da redet?!

O-3 Transkriptionsregeln der qualitativen Interviews

- Grundprinzip: Es wird genau das verschriftlicht, was auch **gesagt** wurde.
 - » Keine grammatikalische Glättung
*„Hab‘ ich gemacht so, halt.“, wird **nicht** zu „Das habe ich halt so gemacht.“, keine Verkürzungen ausschreiben („des sind halt ‘n paar Medien“ wird **nicht** zu „das sind halt ein paar Medien“).*
 - » Akzente und dialektische Einfärbungen müssen jedoch nicht verschriftlicht werden.
- **Auffällige** nonverbale und parasprachliche Merkmale (die sich vom für die Person natürlichen Sprachfluss absetzen) sollten notiert werden:
 - » **Längere** Pausen (spätestens ab 3 Sekunden Länge). Zeichen: [Pause: 3]
Also, da muss ich erstmal drüber nachdenken [Pause: 5]. Ja, ne, keine Ahnung, ne?
 - » **Auffällige** Dehnungen. Zeichen: [gedehnter Buchstabe]
Diese anderen Kommentatoren sind so[ooooo] dämlich!
 - » **Sehr lautes Sprechen und Betonen**. Zeichen: [Laut] ... [/Laut]
Bei Politik, da werde ich immer ganz fuchsteufelswild. [Laut] Könn‘ ich mich so drüber aufregen! [/Laut].
 - » **Flüstern oder sehr leises Sprechen**. Zeichen: [Leise] ... [/Leise]
Ich verrat‘ Ihnen jetzt mal was: [Leise] Das sind alles Arbeitslose, die da kommentieren [/Leise]. Alles Arbeitslose!
 - » **Lachen, Stöhnen, Räuspern, lautes Ein- oder Ausatmen**. Zeichen: [Lacht], [Stöhnt], [Räuspern], [Lautes Einatmen], [Lautes Ausatmen]
[Stöhnt] [Pause: 3]. Also Sie fragen mich Sachen... [Pause: 5].
- Gleichzeitiges Sprechen:
 - » **Sprechen zwei Personen gleichzeitig** werden für beide Personen die betroffenen Teile markiert. Zeichen: [Überlappung] ... [Überlappung]

Interviewer: Welche Erfahrung haben Sie denn mit Nachrichten [Überlappung] gemacht, die Medien veröffentlichen [/Überlappung]

Klaus: [Überlappung] Nachrichten nennen Sie das! Das ist doch ein Witz [/Überlappung]. Boulevard, sag' ich Ihnen!!

- Unsicherheiten

- » **Bei Unsicherheiten in der Transkription** wird die wahrscheinlichste Lösung verschriftlicht. Zeichen: (...(?)).

Ej, wenn ich halt de (Saddam(?)) kritisieren tu, dann mach' ich des öffentlich.

- » **Ist nicht einmal ein best guess möglich**, dann wird jedes nicht-verstandene Wort mit drei Fragezeichen gekennzeichnet. Zeichen: (??? ??? ???). Sind auch Wörter nicht mehr unterscheidbar, so wird die Länge der unklaren Passage notiert. Zeichen: (??? : 5 Sekunden).

Dieser Kommentar-Fuzzi da, der (???), wenn der mich (??? ????). Und was ich erwarte?

- Reaktionen des Interviewers

- » Einsilbige Bestätigungs- und Aufmerksamkeitsbekundungen (Hm..., ok..., ja....), die den Gesprächsfluss des Befragten nicht unterbrechen, müssen NICHT transkribiert werden

- Kommentare und Anonymisierung

- » **Kommentare:** Den Ablauf des Interviews oder das Verständnis von Aussagen betreffende Vorkommnisse, z.B. Störungen werden vermerkt. Zeichen: [Kommentar].

Ejjo, ich kommentier' halt so Sachen, die mir grad auffallen. Huch, was'n das für e Schnittsche... [Kommentar] Es läuft eine Frau vor dem Café vorbei, der der Interviewte kurzzeitig seine Aufmerksamkeit schenkt [/Kommentar]

- » **Anonymisierungen:** Namen von Personen, Orten oder andere zur Identifizierung eines Befragten geeignete Aussagen werden ersetzt. Zeichen: [Ortsname] oder [Personenname]

Naja, wissen Sie, hier in [Ortsname] gibt's halt nix zu tun den ganzen Tag. Meine Frau, die [Personenname] ist ja auch nicht da. Und dann kommentier' ich halt.

O-4 Übersicht und Charakterisierung der Teilnehmer der qualitativen Interviewstudien

Freq.	Jüngere Befragte (<42 Jahre)		Ältere Befragte (>42 Jahre)	
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
Selten	- Sascha, 39, Abitur, selbstständiger Berater - Michael, 35, Studium, Angestellter im öffentlichen Dienst - Pascal, 28, Abitur, Student	- Julia, 25, Abitur, keine Angabe - Christina, 23, Abitur, Studentin - Nicole, 30, Abitur, Studentin - Constanze, 22, Abitur, Studentin	- Tilmann, 78, Studium, Rentner - Ivan, 53, Hauptschule, Angestellter - Xavier, 60, Studium, Angestellter	
Gelegentlich	- Reinhart, 24, Abitur, Programmierer - Frank, 25, Abitur, Angestellter - Karl, 30, Studium, Angestellter - Hans, 24, Realschule, Berufsschüler - Wolfgang, 25, Abitur, Student - Gregor, 26, Abitur, Student	- Christiane, 29, Abitur, Angestellte - Birgit, 21, Abitur, Studentin	- Ralf, 55, Studium, Angestellter - Christian, 59, Studium, Angestellter im öffentlichen Dienst - Axel, 49, Abitur, ehrenamtlicher Mitarbeiter	- Anna, 46, Studium, Angestellte im öffentlichen Dienst - Sara, 64, Realschule, selbstständige Gastronomin
Regelmäßig	- Philipp, 33, Studium, Angestellter - Johan, 30, Abitur, Umweltaktivist - Jürgen, 24, Abitur, Versicherungsmakler	- Melanie, 31, Studium, Angestellte - Sabine, 23, Abitur, Studentin - Elisabeth, 34, Studium, Kulturmanagerin	- Bernd, 47, Studium, Redakteur - Stefan, 71, Berufsakademie, Rentner - Christoph, 50, Abitur, selbstständiger Ernährungsberater	- Simone, 53, Realschule, Angestellte - Tine, 55, Realschule, arbeitssuchend

Freq.	Jüngere Befragte (<42 Jahre)		Ältere Befragte (>42 Jahre)	
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	- Oliver, 20, Abitur, Student - Nikolas, 24, Abitur, Student - Olaf, 31, Abitur, IT-Berater			
Intensiv	- Leonard, 23, Abitur, Student - Georg, 36, Realschule, selbstständiger IT-Berater - Markus, 34, Studium, Versicherungsmakler - Heinz, 22, Abitur, Student - Erich, 27, Abitur, Student - Volker, 30, Abitur, Student - Thomas, 40, Abitur, Selbstständig	- Bettina, 27, Abitur, Angestellte - Geraldine, 35, Realschule, Angestellte	- Marvin, 52, Studium, Kunstpädagoge - Mathias, 63, Abitur, Angestellter - Winfried, 50, Hauptschule, Angestellter - Carsten, 46, Studium, Angestellter im öffentlichen Dienst	- Eva, 72, Realschule, Rentnerin - Mari, 64, Hauptschule, Rentnerin

O-5 Kategoriensystem für die Analyse der DFG-Interviews

1. Klassifikation der Wirkung

1.1. Auswirkungen auf die Rezeption

Auswirkungen auf die Rezeption werden codiert, wenn Befragte beschreiben, dass Merkmale einer Botschaft die Aufmerksamkeit für diese Botschaft oder die Rezeptionswahrscheinlichkeit dieser Botschaft erhöhen, ohne dass diese notwendigerweise auch kommentiert wird.

Bsp.: Wenn jetzt irgendwie 'ne Nachricht schon 2000 Kommentare hat, dann lese ich nicht jeden einzelnen Kommentar durch, weil dann würde ich den ganzen Tag nix anderes mehr machen.

1.2. Auswirkungen auf die Kommentierbereitschaft

Wird codiert, wenn Merkmale einer Botschaft die Bereitschaft von Befragten erhöhen oder senken, die Botschaft zu kommentieren.

Bsp.: es gibt für mich auch wieder zwei Arten von Provokation aber wenn 's jetzt 'ne Provokation ist die wirklich 'ne Diskussion anstößt, die aus meiner Sicht was bringen könnte, dann kommentier' ich das natürlich auch.

1.3. Auswirkungen auf den Kommentarinhalt

Wird codiert, wenn die Merkmale einer Botschaft Befragte zum Veröffentlichen eines bestimmten Kommentarinhalts anregen.

Bsp.: Bei Spiegel Online, da macht man sich, weil die Artikel ja sowieso etwas mehr Inhalt haben, auch über die Kommentare 'n bisschen mehr Gedanken, was man schreibt.

1.4. Interaktion

Wird codiert, wenn die Reaktion der Befragten auf spezifische Botschaftsmerkmale von weiteren personenbezogenen Merkmalen oder von Merkmalen auf den Ebenen von Nachrichten, Kommentaren, Diskussionsarchitekturen oder Rezeptionssituationen abhängt.

Bsp.: Wenn ich was Politisches kommentiere, würde ich schon dann 'ne andere Sprache auch wählen, was irgendwie seriöser klingt als jetzt bei so 'nem flapsigen Til-Schweiger-Thema.

2. Personenbezogene Einflüsse

2.1. Persönliche Interessen

Werden codiert, wenn es um die individuellen Vorlieben und Neigungen der Befragten geht. Interessen können differenziert erfasst werden als a) Themeninteresse, b) allgemeines politisches Interesse, c) Interesse, das sich aus der privaten Lebenssituation ergibt, d) Interesse, das sich aus der beruflichen oder akademischen Tätigkeit ergibt.

Bsp.: Also, wenn das 'ne Nachricht ist, die mich überhaupt nicht interessiert, dann les' ich die auch normalerweise gar nicht weiter.

2.2. (Intellektuelle) Fähigkeiten

Werden codiert, wenn Befragte angeben, dass bestimmte erlernbare (intellektuelle) Fähigkeiten für das Kommentieren von Nachrichten förderlich oder hinderlich sind.

Bsp.: Je mehr ich über ein Thema weiß, desto spontaner kann ich drauf antworten.

2.3. Persönlichkeit

Wird codiert, wenn die Aussagen der Befragten direkt auf situationsübergreifend stabile Persönlichkeitsmerkmale der Nutzer hindeuten oder wenn der Kontext der Aussage darauf schließen lässt. Kann differenziert erfasst werden a) für die Big5, b) für Selbstbewusstsein und c) für Isolationsfurcht.

Bsp.: Also, da kommt dann das Rechthaber-Gen durch, da versuch' ich das Hauptargument rauszustellen und dagegen vorzugehen.

2.4. Allgemeine Einstellungen

Werden codiert, wenn Befragte langfristig etablierte, allgemeine Einstellungen artikulieren gegenüber a) Massenmedien und Journalisten, b) Online-Diskussionen, c) Politik oder d) Gesellschaften und ihren Mitgliedern.

Bsp.: Also, ich bin schon der Meinung, dass viel in den Medien manipuliert wird, dass Medien größtenteils gleichgeschaltet sind

2.5. Mediennutzungsstile

Werden codiert für Auffälligkeiten in der Häufigkeit und Breite der Mediennutzung der Befragten.

Bsp.: Also ich lese sehr viel auf Spiegel-Online, Handelsblatt lese ich einigermaßen viel, ntv auch, Süddeutsche ab und zu mal, FAZ bisher eigentlich nicht, wobei da bin ich letztes Mal drübergestolpert.

2.6. Kommentarnutzungsstile

Werden für Aussagen codiert, die ersichtlich machen, dass Befragte die Kommentarfunktion situationsübergreifend zu bestimmten Zwecken nutzen. Kann differenziert erfasst werden für die grundsätzlichen Auffassungen, dass Kommentieren a) eine bedeutsame bzw. b) eine vergnügliche Tätigkeit sein sollte und für die spezifischeren Auffassungen, dass das Kommentieren den Zweck erfüllt c) eines „Diskussionsforums“, d) eines „sozialen Treffpunkts“, e) einer „fünften Gewalt“ oder f) einer „Ego-Bühne“.

Bsp.: Ich hab‘ auch ein eigenes Interesse daran, dass Medien von Nutzern irgendwie kontrolliert werden und kritisch hinterfragt werden.

3. Situationsbezogene Einflüsse

3.1. Rezeptionssituation

3.1.1. Zeitbudget

Wird für Aussagen codiert, die sich auf die Auswirkungen des verfügbaren Zeitbudgets für das Kommentieren von Nachrichten beziehen.

Bsp.: Wenn ich es eilig habe und ganz kurz zu Facebook gehe, dann kommentier‘ ich auch nicht.

3.1.2. Stimmung

Wird codiert, wenn Befragte beschreiben, dass bestimmte, bereits vor der Nachrichtenrezeption empfundene Gefühlszustände mit der Art und Weise zusammenhängen, wie sie Nachrichten kommentieren.

Bsp.: „Also hab‘ ich jetzt irgendwie grad ‘n bisschen Langeweile, dann würd‘ ich mich wahrscheinlich eher mal wo hinsetzen, und dann meinerseits was zu schreiben.“

3.1.3. Rezeptionsorte

Hier werden Aussagen codiert, die die Orte beschreiben, an denen Befragte Nachrichten kommentieren

Bsp.: Da ich mein Büro zu Hause hab, das is‘ klar, als Selbstständiger, kommentier‘ ich praktisch am Rechner, so zwischendurch.

3.1.4. Rezeptionsgeräte

Hier werden Aussagen codiert, die die technischen Geräte betreffen, mit denen Befragte Nachrichten kommentieren.

Bsp.: Meistens, oder oft ist es dann so, dass wenn ich kommentiere, dass ich das dann nach der Sendung tue, also wenn ich abends im Bett sitze und schaue aufm iPhone die Tagesschau, dann kommentier ich danach auch vom Gerät dort.

3.2. Persönliches Involvement

Wird codiert, wenn es um den Grad der „Ich-Bezogenheit“ zu einer Botschaft geht. In der jeweiligen Kommunikationssituation wird Involvement als konstruierte persönliche Verbindung zwischen einem Nutzer und einer Botschaft aufgefasst. In die Überkategorie Involvement werden Aussagen der Befragten eingeordnet, die den persönlichen Bezug einer Nachricht als notwendige Bedingung zum Kommentieren erkennen lassen, ohne dass dieser allerdings näher qualifiziert wird.

Bsp.: Ich würde nich‘ jetzt nach Themenfeldern sagen: ‘ok bei Politik mach ich ‘s so, bei Umwelt mach‘ ich ‘s so.‘ Das kann, das kann ich nich‘ trennen, das hängt eher davon ab, wie das Thema mich selber berührt.

3.2.1. Affektive Betroffenheit

Wird codiert, wenn Befragte beschreiben, dass eine Botschaft positiv oder negativ aufgeladenen Emotionen aktiviert (z. B. Aufregen, Freude), die Partizipationsenergie freisetzt oder reduziert.

Bsp.: Und... immer, wenn ich anfang, mich aufzuregen [Lacht], dann über die Sachen, die ich so lese, dann fang ich an, dann doch mal einzusteigen.

3.2.2. Kognitive Betroffenheit

Wird codiert, wenn Befragte beschreiben, dass eine Botschaft schwerpunktmäßig in Dissonanz oder Konsonanz steht mit a) subjektiv bedeutsamen persönlichem Vorwissen, b) subjektiv bedeutsamen persönlichen Lebenskonzepten, Meinungen, Einstellungen oder Überzeugungen oder c) gesellschaftlich bedeutsamen Normen und Wertvorstellungen.

Bsp.: Dann musst' ich wieder auf die Neutralität des Berichterstatters pochen, weil mir die Tendenz zu sehr auf Demontage abgestellt war und eigentlich die Leistungen von Gutenberg beispielsweise gar nicht honoriert wurden in dieser Situation.

3.2.3. Selbstwirksamkeit

Wird codiert, wenn die Aussagen der Befragten darauf schließen lassen, dass das Gefühl, durch das Kommentieren viel bzw. nichts bewirken zu können, die Entscheidung leitet.

Bsp.: Ich erhoff' mir immer von einem Kommentar, dass ich damit irgendwas bewirken kann und in diesem Fall kann ich ja wirklich nichts bewirken. Ich bin der Sache ausgeliefert letztendlich.

3.2.4. Situative funktionale Erwartungen

Werden codiert, wenn es um situativ entstandene Erwartungen geht, was mit dem Kommentieren erreicht werden kann. Kann differenziert erfasst werden für die Erwartungen a) kognitive Verarbeitung, b) affektive Verarbeitung, c) Persuasion, d) Information, e) soziale Positionierung

Bsp.: Ich bin natürlich immer froh, wenn ich 'ne intelligente Debatte oder sowas starten kann, wenn ich mich da einbringen kann. Das ist eigentlich meine Erwartung.

4. Diskussionsarchitekturen

4.1. Usability

4.1.1. Optionen

Werden für Aussagen codiert, die die systemseitig zur Verfügung gestellten Möglichkeiten zur individuellen Ausgestaltung der Anschlusskommunikation betreffen. Kann differenziert erfasst werden für a) Feedbackoptionen (z.B. Verfügbarkeit von Artikel- und Kommentarbewertungs-funktion), b) Gestaltungsoptionen des eigenen Kommentars (z.B. Zeichenbeschränkung) und c) Benachrichtigungsoptionen (z.B. Hinweis, dass andere Nutzer auf den eigenen Kommentar geantwortet haben).

Bsp.: Ich bin realistisch genug, um zu wissen, dass die Leute einfach auf 'Gefällt mir' drücken und dann nicht mehr direkt 'ne Antwort schreiben.

4.1.2. Kohärenz

Wird codiert, wenn die Aussagen der Befragten Aspekte der Nachvollziehbarkeit der Nutzerdiskussionen betreffen. Kann differenziert erfasst werden für a) die strukturelle Anordnung der Kommentare und b) für die Zahl der voreingestellten Kommentare

Bsp.: man könnte ja theoretisch auch auf die Facebook-Seite gehen, Spiegel-Online postet da ja auch selbst Artikel und könnte sich da einschalten, aber da ist es immer schwierig auf einzelne Beiträge zu reagieren, weil [...] das dann immer ein bisschen durcheinander geht.

4.1.3. Geschwindigkeit

Wird für Aussagen codiert, die die Geschwindigkeit der Kommunikation im Kommentarbereich betreffen. Kann differenziert erfasst werden für a) Latenz zwischen Abschicken und Veröffentlichen eines Kommentars, b) Quasi-Synchronität als Grad der zeitlichen Überschneidung zwischen Botschaften und c) Kurzlebigkeit als zeitliche Ausdehnung einer Diskussion von Anfang bis Ende.

Bsp.: bei Facebook ist das eher so kurz, wenn du da nicht am selben Tag oder innerhalb der ersten Stunde was schreibst, dann ist irgendwie der Reiz weg.

4.1.4. Aufwand

Wird codiert, wenn die Aussagen der Befragten die Zahl der nötigen (technischen) Schritte betreffen, bis ein Kommentar abgegeben werden kann.

Bsp.: Disqus ist so 'n System, was Zeitungen nutzen können, das heißt du kannst dich dort jeweils getrennt einloggen, kannst dich aber auch über Facebook einloggen, was dir ja, wenn du mit Klarnamen kommentieren willst, die Arbeit etwas erleichtert.

4.2. Sociability

4.2.1. Betreiberseitig erwünschter Zweck

Wird für Aussagen codiert, mit denen die Befragten dezidiert Vermutungen aufstellen, welchen Zweck die Kommentarfunktion aus Sicht der Betreiber erfüllt.

Bsp.: Ich bin der Meinung, dass da keine Diskussion entsteht, weil das System – also wir sprechen jetzt ganz gezielt von dem Tagesschau-Meta-Portal – dafür nicht gemacht ist.

4.2.2. Nutzerstruktur

Wird codiert für Aussagen, die verallgemeinerte Einstellungen der Befragten gegenüber den Eigenschaften der auf einer Nachrichtenseite partizipierenden Nutzer und ihrem Kommunikationsverhalten erkennen lassen. Kann differenziert erfasst werden für a) Zivilität der Diskussionsteilnehmer (insb. Höflichkeit, Anstand, Interesse an sachbezogener Diskussion), b) intellektuelle Fähigkeiten der Diskussionsteilnehmer (insb. Bildungsstand, Fähigkeit zur Elaboration), und c) Anonymität/Fremdheit der Diskussionsteilnehmer.

Bsp.: Man kennt ja nicht die Person, die da kommentiert und das bedeutet, entweder vertraut man der Person oder nicht. Und man weiß nicht, ob irgendwie 'ne Kompetenz oder so hinten dransteht.

4.2.3. Kommunikations- und Moderationsregeln

Wird codiert für Aussagen, die die Administration und Moderation der Online-Diskussionen durch Journalisten betrifft. Kann differenziert erfasst werden für a) Stellenwert und Bewertung der Netiquette und b) Stellenwert und Bewertung journalistischer Moderation.

Bsp.: Ich meine, stell' dir vor, du steckst tausend Leute in 'nen Raum und sagst ihnen, sie sollen über 'n Thema diskutieren – da kommt nichts Konstruktives bei raus. So ungefähr ist es in so 'nem Diskussionsforum ohne Moderator.

5. Nachrichteneigenschaften

Anmerkung: Im für die Analyse verwendeten Kategoriensystem können für die folgenden Faktoren die Unterkategorien Wahrnehmung, Ursprünge, Kontexte, Strategien und Konsequenzen differenziert erfasst werden.

5.1. Nachrichtenfaktoren

Werden codiert, wenn Befragte abstrakte Merkmale eines in einer Nachricht berichteten Ereignisses, Themas oder Sachverhalts (kurz: Ereignis) beschreiben.

5.1.1. Wertekonflikt

5.1.1.1.1 Kontroverse

Wird codiert, wenn Befragte Ereignisse als kontrovers oder wertgeladen beschreiben (z.B. „gut“ vs. „schlecht“), wenn sie wahrnehmen, dass bei der Bewertung der Ereignisse eine Interessensdivergenz zwischen mindestens zwei Personen bzw. Parteien existiert und wenn Befragte wahrnehmen, dass man zu dem Ereignis sehr gegensätzliche Standpunkte einnehmen kann. Kann auch codiert werden, wenn Befragte lediglich Nachrichten deskriptiv beschreiben, deren kontroverser Charakter aber bekannt ist.

Bsp.: Also ich bin auch interessiert hier am Sport in [Ortsname], aber da ist für mich jetzt kein Anreiz da, das zu kommentieren. Ist wahrscheinlich nicht kontrovers genug.

5.1.1.1.2. Normverstoß

Wird codiert, wenn Befragte wahrnehmen, dass ein Akteur bzw. mehrere Akteure der Berichterstattung vorsätzlich oder fahrlässig gegen bestehende, gesellschaftlich anerkannte Überzeugungen und Sitten verstoßen. Kann auch codiert werden, wenn Befragte lediglich Nachrichten deskriptiv beschreiben, deren normverletzender Charakter aber bekannt ist.

Bsp.: Da ging's jetzt um dieses angebliche Verbrennen von Hunden oder Misshandeln von Hunden in der Ukraine.

5.1.2. Konsonanz

5.1.2.1. Aktualität

Wird codiert, wenn die Aussagen der Befragten den Neuigkeitswert eines Ereignisses oder die zeitliche Distanz zwischen dem Geschehen und Veröffentlichen des Ereignisses betreffen.

Bsp.: Ich kommentier 'so die neuesten Nachrichten, sag' ich mal.

5.1.2.2. Überraschung

Wird codiert, wenn Befragte unerwartete, seltene und plötzlich eintretende Ereignisse beschreiben, die sie als überraschend, sensationell oder außergewöhnlich empfinden.

Bsp.: Andere Nachrichten sind relativ überraschend und dieser Überraschungseffekt ist natürlich auch immer wichtig.

5.1.2.3. Etablierung

Wird codiert, wenn die Aussagen der Befragten entweder dezidiert auf die Zeitspanne hinweisen, seit der über ein Ereignis bereits medial berichtet wird oder die Intensität der Berichterstattung innerhalb einer gegebenen Zeitspanne thematisieren.

Bsp.: Wenn da jetzt zum achtzigsten Mal der gleiche Link gepostet wird – letztes von Hape Kerkeling seine Meinung zu dem lustigen Herrn Wulff – dann muss ich jetzt nich' auch noch meinen Senf dazugeben. Wenn dann eben zu oft ein Thema angezeigt wird.

5.1.3. Deutungs Offenheit**5.1.3.1. Faktizität**

Wird codiert, wenn Befragte Ereignissen einen hohen Anteil unbestreitbarer Fakten oder eine geringe Veränderbarkeit zuschreiben.

Bsp.: Fakten brauch' man nicht wirklich kommentieren, wenn sie wirklich Fakten an sich sind. Die stehen ja für sich.

5.1.3.2. Unsicherheit

Wird codiert, wenn sich Befragte auf die Zahl der möglichen Ursachen, Hergänge und Ausgänge eines berichteten Ereignisses beziehen.

Bsp.: Auch beim Iran, da wird ja dann immer so geschrieben 'angeblich' und 'könnte', 'würde' Deutschland angegriffen werden. Es sind keine Beweise da. Warum schreibt man dann darüber?

5.1.3.3. Verfänglichkeit

Wird codiert, wenn Befragte eine Gefahr wahrnehmen, sich bei bestimmten Ereignissen durch eine Stellungnahme sozial zu isolieren bzw. zu blamieren.

Bsp.: Ja, also, bei Wirtschafts-Sachen, [...] da würd' ich Gefahr laufen, dann völlig mit Argumenten niedergebracht zu werden.

5.1.4. Erfahrbarkeit**5.1.4.1. Nähe**

Wird getrennt codiert für Aussagen, in denen Befragte die Nähe eines Ereignisses a) zum individuellen Lebensmittelpunkt und b) zu der eigenen Gesellschaft beschreiben.

Bsp.: Wenn's jetzt irgendwie was Regionales hat oder so. Zum Beispiel war ja da gestern jetzt dieses Erdbeben, da hätt' ich mir auch vorstellen können. 'Äh ja, was war da los' oder so was zu schreiben.

5.1.4.2. Reichweite

Wird codiert, wenn Befragte dezidiert die Größe des Personenkreises ansprechen, der von einem Ereignis betroffen ist, war oder sein könnte.

Bsp.: Auch Leute, die sich nicht wirklich für Politik oder Wirtschaft interessieren, werden ja schon irgendwie die ganze Zeit mit der Finanzkrise konfrontiert. Auch wenn sie ihren Kontostand checken.

5.1.5. Prominenz**5.1.5.1. Elite-Personen**

Wird codiert, wenn Befragte über politische, wirtschaftliche, kulturelle oder religiöse Amtsinhaber berichten.

Bsp.: wenn's da wieder um die Kanzlerin geht und da kommt dann in einer Tour Schimpfworte

5.1.5.2. High Society & Stars

Wird codiert, wenn Befragte über gesellschaftlich bekannte „Wüdrträger“ ohne Amt sprechen (Adel, Popstars, etc.)

*Bsp.: Das kann auch mal Britney Spears sein, die jetzt irgendwelche Schlafge-
wohnheiten hat, wo ich dann sage: Muss das die Welt wissen?*

5.1.6. Gefahr**5.1.6.1. Schaden**

Wird codiert, wenn die Befragten Ereignissen einen tatsächlich oder potenziell schädigenden Charakter zuweisen. Kann differenziert erfasst werden als a) existentieller Schaden (z.B. Tod, Krankheit), b) materieller Schaden (z.B. Zerstörung von Eigentum) und c) ideeller Schaden (z.B. Umweltverschmutzung)

Bsp.: Da ging es darum, dass der Iran in Deutschland angreifen möchte.

5.1.6.2. Krisen

Wird codiert, wenn die Befragten Ereignisse beschreiben, die krisenhaften Charakter haben (länger anhaltende Störung eines oder aller Teilsysteme einer oder mehrerer Gesellschaften).

Bsp.: Im Moment sind's vor allen Dingen Sachen, die irgendwas mit der Finanzkrise zu tun haben.

5.1.7. Zerstreung

5.1.7.1. Meldungen aus der Redaktion

Wird codiert, wenn Befragte die Veröffentlichung von „redaktionsinternen“ Ereignissen beschreiben.

Bsp.: Also, ich finde zum Beispiel beim Stern schön, dass die abends oder nachts sagen: So die Nachtschicht geht jetzt nach Hause, es war ein schöner Tag, ein interessanter Tag.

5.1.7.2. Banalitäten

Wird codiert, wenn Befragte Ereignissen keinerlei Bedeutung zuschreiben und sie deshalb für irrelevant halten.

Bsp.: Da gibt's ja so banale Themen, letztens da ging es um virtuelle Kalender irgendwie.

5.1.7.3. Kuriositäten

Wird codiert, wenn Befragte verblüffende und unerwartete Ereignisse mit komischem Charakter beschreiben.

Bsp.: wenn Justin Bieber 'ne Vaterschaftsklage kriegt, dann is' des einfach lustig, dann wird darüber auch, irgendwie was Spöttisches gesagt.

5.2. Darstellungsfaktoren

Wird codiert, wenn Befragte journalistischen Strategien bzw. Vorgehensweisen bei der inhaltlichen Präsentation von Nachrichten beschreiben, die die Befragten nicht als ereignisimmanent wahrnehmen.

5.2.1. Kontextualisierung

Wird codiert, wenn Befragte beschreiben, dass Nachrichten in andere, bereits etablierte Themenkontexte eingebettet werden oder dass Journalisten zusätzliches Hintergrundwissen anbieten.

Bsp.: Es is 'immer noch ein Hintergrund da, Beispiel Euro-Wirtschaftskrise, da gibt's so ein Themenindex, wo chronologisch seit 2007 einfach aufgelistet steht. Das find' ich super.

5.2.2. Personalisierung

Wird codiert, wenn Befragte wahrnehmen, dass Journalisten das Privatleben, die Schicksale oder Erfahrungen von Einzelpersonen in den Vordergrund der Berichterstattung rücken.

Bsp.: Ja, ah, er hat die Haare jetzt anders oder... was interessiert mich, ob der Herr Westerwelle jetzt 'ne neue Brille hat oder so.

5.2.3. Interaktionsaufforderungen

Wird codiert, wenn Befragte darauf verweisen, dass Journalisten Fragen stellen, die Nutzer um ihre Meinung bitten oder sie allgemein zum „Mitmachen“ auffordern.

Bsp.: Also der HORIZONT postet öfter verschiedene Werbespots oder neue Werbeeinschaltungen in Zeitungen und Zeitschriften von verschiedenen Anbietern und dann wird so nach der Meinung gefragt.

5.2.4. Journalistische Professionalität

5.2.4.1. Mangelnde Unparteilichkeit

Wird codiert, wenn Befragte wahrnehmen, dass Journalisten allgemein Meinungen in Artikel einbringen, einseitig oder unausgewogen berichten, über die verwendete Sprache oder die inhaltliche Aufbereitung der berichteten Sachverhalte Wertungen einbringen, provozieren oder eine bestimmte Meinung suggerieren.

Bsp.: Das sind meistens Nachrichten, bei denen Meinungen auch zum Ausdruck kommen.

5.2.4.2. Mangelnde Sachgerechtigkeit

Wird codiert, wenn Befragte wahrnehmen, dass Journalisten Sachverhalte vereinfacht darstellen oder ihre Beiträge inhaltlich oder formal fehlerhaft sind.

Bsp.: Es sind meistens sehr schlechte Artikel, über die ich mich aufrege oder Artikel, wo ich der Meinung bin, dass es verkürzt dargestellt wird.

5.2.5. Visualisierung

Wird codiert, wenn Befragte die visuelle Aufbereitung von Nachrichten mit Bildern, Kollagen oder Statistiken/Schaubildern thematisieren.

Bsp.: Links mit Bildern fallen natürlich einfach mehr auf, als was ohne Bild.

5.2.6. Platzierung

Wird codiert, wenn Befragte die Sichtbarkeit oder Positionierung einer Nachricht thematisieren.

Bsp.: Also ich lese das, was mir angezeigt wird. Ich such' jetzt nich' oben in der Leiste.

6. Eigenschaften von Nutzerkommentaren

6.1.1. Elaboration

6.1. Vereinfachung

Wird codiert, wenn Befragte Kommentare wahrnehmen oder einbringen, die unzulässige inhaltliche Verkürzungen oder Komplexitätsreduzierungen von Problemen oder Sachverhalten enthalten oder die sich auf „Stammtischniveau“ bewegen.

Bsp.: ich erwarte mir davon, ähm, dass die Leute sich tiefere Gedanken darüber machen [...] und gewisse Konversationen nicht auf diesem sag' ich mal Stammtischniveau führen.

6.1.1. Faktizität

Wird codiert, wenn Befragte Kommentare wahrnehmen oder einbringen, die ein hohes Maß an Zusatzwissen/Expertise enthalten oder die sich auf unstrittige Fakten berufen bzw. Tatsachenbehauptungen belegen.

Bsp.: Und man hat Kommentare, die da auch teilweise richtig was hergeben, wo jemand einfach [...] viel mehr Ahnung hat als der Autor.

6.1.2. Argumentativität

Wird codiert, wenn Befragte den Stellenwert von begründeten Meinungsäußerungen in Kommentaren thematisieren oder Kommentare wahrnehmen oder einbringen, die mit Argumenten unterfüttert bzw. begründet sind.

Bsp.: ja manche Leute bringen wenig Argumente irgendwie, sondern sind eher so ein bisschen verbohrt auf ihre Meinung [...], das ist dann eher so ein bisschen schwach [...].

6.1.3. Kontextualisierung

Wird codiert, wenn Befragte Kommentare wahrnehmen oder einbringen, die Informationen vernetzen, Hintergrundwissen anbieten und/oder Probleme bzw. Sachverhalte in größere historische, zeitliche oder etablierte thematische Zusammenhänge einordnen.

Bsp.: Man versucht dann immer noch irgendwie zu vernetzen, so 'Hier, das gehört auch noch zu dem Thema'.

6.2. Dynamik

6.2.1. Konstruktivität

Wird codiert, wenn Befragte Kommentare wahrnehmen oder einbringen, die „etwas verändern (sollen)“, Lösungen vorschlagen, zu etwas auffordern oder sich mit Themen intensiv auseinandersetzen.

Bsp.: Also mein Wunsch wäre dann, zu kommentieren um hier etwas zu verändern.

6.2.2. Aufklärung

Wird codiert, wenn Befragte Kommentare wahrnehmen oder einbringen, die versuchen, ein Problem oder Sachverhalt zu erklären bzw. aufzuklären oder zu deuten. Auch Spekulationen zählen hierzu.

Bsp.: Ich versuch‘ dann immer zu erklären, warum denn jemand vielleicht obdachlos oder arbeitslos ist, dass man vielleicht, was weiß ich, ein persönliches Schicksal erlitten hat und dann nicht mehr klarkommt.

6.2.3. Informationsbedürfnis

Wird codiert, wenn Befragte Kommentare wahrnehmen oder einbringen, in denen sie Fragen stellen, Wissenslücken offenbaren, Zweifel ausdrücken oder um die Klärung von Verständnisdefiziten bitten.

Bsp.: Es kommt auch mal vor, dass ich dann ‘ne Frage hab‘ und dann zu dem Artikel was frage.

6.3. Negativität

6.3.1. Kritik

Wird codiert, wenn Befragte Kommentare wahrnehmen oder einbringen, die allgemein kritisch sind, dem Gelesenen widersprechen bzw. von Ablehnung, Beanstandung, Verurteilung und Missbilligung geprägt sind. Wird auch codiert, wenn aus dem Kontext der Aussage ersichtlich wird, dass ein Kommentar Kritik enthält. Als Gegenpol kann separat das Wahrnehmen oder Einbringen von Lob, Anerkennung und Zustimmung codiert werden.

Bsp. ich hab‘ Spaß daran, bestimmte Standpunkte kritisch zu hinterfragen.

6.3.2. Kontroverse

Wird codiert, wenn Befragte Kommentare wahrnehmen oder einbringen, die allgemein eine inhaltliche Position beinhalten, gegenüber der 1) entweder sehr gegensätzliche Ansichten eingenommen werden können oder 2) die (zusätzlich) erkennbar ein gesellschaftlich toleriertes Meinungsspektrum überschreitet. Spezifische Indikatoren sind stark wertende, zugespitzte, polemische, provokative und „heikle“ bzw. politisch inkorrekte Kommentare. Moderate Kontroverse kann

Bsp.: wenn jemand spitze Thesen aufstellt, dass jemand bestimmte Sachen zuspitzt, ähm zum Beispiel zum Thema Vorratsdatenspeicherung, Datenschutz generell.

6.3.3. Aggressivität

Wird codiert, wenn Befragte Kommentare wahrnehmen oder einbringen, die Beleidigungen, Schimpfwörter, persönliche Angriffe, Unhöflichkeiten oder Kompetenzabsprachen enthalten und/oder die allgemein gegen die Maßstäbe der Höflichkeit verstoßen und ein intentionales Schädigungsziel haben.

Bsp.: Da geht's dann schon heftig mit Beleidigungen und so unter der Gürtellinie. Das find' ich nich' in Ordnung.

6.3.4. (Negative) Emotionalität

Wird codiert, wenn Befragte Kommentare wahrnehmen oder einbringen, die Äußerungen negativer persönlicher Befindlichkeiten beinhalten und/oder negativ-gefühlsbetont bzw. negativ-emotional sind. Als Gegenpol kann separat positive Emotionalität codiert werden.

Bsp.: man kann irgendwie nicht wirklich hoffen, dass es bei 'ner sachlichen Diskussion bleibt, weil viele Leute viel zu emotional dran gehen.

6.4. Konsonanz

6.4.1. Neuigkeit

Wird codiert, wenn die Befragten Kommentare anhand ihres Neuigkeitswerts charakterisieren, d.h. inwieweit sie neue Aspekte, Positionen, Meinungen etc. in die Anschlusskommunikation einbringen oder lediglich das wiederholen, was in der Diskussion bereits gesagt wurde.

Bsp: wenn 'ne Person ständig sich wiederholt, sobald ich merke, da ist nichts mehr Neues an Informationen rauszuholen, da verliert das ganz schnell den Reiz.

6.4.2. Überraschung

Wird codiert, wenn Befragte Kommentare und Kommentarinhalte beschreiben, die sie nicht erwartet haben, die überraschend wirken. Nicht-exklusive Indikatoren hierfür sind Themenabweichungen und Perspektiverweiterungen.

Bsp.: Ja, dass ich dann doch irgendwo nochmal 'nen unerwarteten Comment rein krieg', der nicht mal mehr dazu passt, der komplett abseits des Themas ist.

6.4.3. Verständlichkeit

Wird codiert, wenn Befragte den kognitiven Aufwand thematisieren, der investiert werden muss, um die inhaltliche Bedeutung von Kommentaren zu entschlüsseln. Indikatoren sind sprachliche Einfachheit, Kürze, Prägnanz und Eindeutigkeit.

Bsp.: „Wenn Leute einen langen Kommentar schreiben, find' ich das immer ein bisschen mühselig zu lesen.“

6.5. Personalisierung

6.5.1. Lebensweltliche Bezüge

Wird codiert, wenn Befragte Kommentare wahrnehmen oder einbringen, die „persönliche Elemente“ beinhalten. Die Wahrnehmung muss sich erkennbar auf Aspekte der Selbstoffenbarung beziehen (z.B. Kenntlichmachen von Aspekten der eigenen Identität) oder es muss – mindestens im Kontext der Aussage – deutlich werden, dass die Schilderung persönlicher Erfahrungen oder lebensweltlicher Konsequenzen gemeint ist. Das alleinige Wahrnehmen oder Einbringen von Emotionen reicht nicht aus, auch nicht die allgemein Beschreibung „persönlich“ (es sei denn, der Kontext der Aussage spezifiziert diese Beschreibung)

Bsp.: wenn jemand mir zu viel preisgibt, das heißt, wenn ich jetzt in diese Diskussion einsteige, dann müsste ich klar, ganz klar Farbe bekennen.

6.5.2. Adressierung

Wird codiert, wenn Befragte Kommentare wahrnehmen oder einbringen, die erkennbar an einen oder mehrere Adressaten (auch: an die Befragten selbst) gerichtet sind.

Bsp.: Klar, wenn 's mich anspricht, oder wenn 's direkt auf mich gerichtet ist, klar, würd' ich da antworten.

6.6. Humorisierung

Wird codiert, wenn Befragte Kommentare wahrnehmen oder einbringen, die eine vergnügliche bzw. unterhaltsame Atmosphäre schaffen sollen oder auf das Aufdecken komischer Elemente in Nachrichten und Nutzerkommentaren abzielen. Kann differenziert erfasst werden für a) erleichternde Humorisierung (vorrangig Erhei-

terung: Blödeln, witzeln, Wortspiele, Spaßinhalte u. Ä.) und b) spaltende Humorisierung (vorrangig Konflikt: „böser“ Humor, Zynismus, Ironie, Sarkasmus u. Ä.).

Bsp.: Dann werden auch so ein bisschen Witze erzählt, mehr oder weniger. Das ist ' das ja auf jeden Fall unterhaltsam

Nutzerkommentare als Anschlusskommunikation
Theorie und qualitative Analyse des Diskussionswerts
von Online-Nachrichten

Ziegele, M.

2016, XIV, 626 S. 13 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-12821-0